

Protokoll

Am 19. Jahresversammlung des Vereins ehemaliger
Bezirksschüler von Frick, Sonntag den 31. Aug.
1924, Nachmittags 2 h. 30 im Hotel Bahnhof
in Frick.

A. Geschäftliches.

Kurz nach halb 3 Uhr wird die Tagung durch
einen schmeichigen Instrumentalvortrag des Orchester-
vereins Frick eröffnet. Darauf begrüßte Herr Prä-
sident Schmitt die zahlreich erschienenen Mit-
glieder mit warmen Worten.

1. Das Protokoll der letzten Versammlung
wurde verlesen und stillschweigend genehmigt.

2. Jahresbericht. Der Präsident führt etwa fol-
gender aus: „Das Vereinsjahr 1923/24 über welches
wir heute berichten sollen, wäre an wichtigen
Begebenheiten nicht reich gewesen, wenn nicht
der jahrelange Traum so vieler weitblickiger und
energischer Männer des Fricktales endlich in
Erfüllung gegangen wäre. Das neue Bezirks-
schulgebäude ist letzte Frühjahr bezogen und
am 13. Juli 1924 eingeweiht worden. Leider war
es nicht möglich aus dem Vorstand eine Dele-
gation abzusenden und auch unser Vertreter
in der Baukommission, Herr Wyramp, dem
diese Idee in erster Linie zugekommen wäre,
hatte bedauerlicher Weise ab. Die Gründe hierfür
nennen wir im Inhalte eines Briefes vom 19. Aug.“

zu Händen des Raherbonitters erblicken. Herr
Wappling schreibt: "Ihren Wünsche über den
Bau der Bezirksschule zu referieren, kann
ich leider nur durch die Mitteilung entspre-
chen, dass dieselbe wie Sie wissen, im Berichtjah-
re vollendet worden ist.

Weitere Auskunft vermag ich nicht zu
geben, indem ich über die Zeit der wichtigen
Traktanden mit an die Lehrlingen der Kon-
kommission eingeladen worden bin. Die Ver-
sach meines Fernhaltens als Vorbeurtheil des Vereins,
konnte ich trotz wiederholter mündlichen und
schriftlicher Anfrage nicht in Erfahrung bringen.

Ich besinne sehr, welche unbefriedigen-
sten Resultat erhalten zu müssen; leider vor-
nicht in der Lage an den Verhältnissen ir-
gendetwas zu ändern."

Der Vorstand, mit mir sind über-
zeugt auch der ganze Verein, bedauern diese
Behandlung unseres Leiters aufs tiefste.
Wir enthalten uns vorläufig jeden Kommen-
tars, in der bestimmten Erwartung, heute
stünd die zürichsitzigen Stellen erschöpfende
Aufklärung zu erhalten. Herrn Wappling
danken wir verbindlich, für seine Thätigkeit
in der Konkommission.

Kalenderlich der Einweihungsfestlich-
keiten haben wir folgendes Telegramm abge-
sandt:

"Zürich Chertoge friedlichens Gemein-

sinnes und Opferwilligkeit anbieten wir Ihnen
herv. Wünsche und Güte. Die Bezirksschule Fried
möge blühen und gedeihen."

Ihre Besetztjahre haben wir auch den
innerbittlichen Tod verloren:

- Herr Konr. Misch, gew. Bahnbesitzer in Fried;
- " Adolf Ursprung, gew. Nationalrat in Aesch;
- " Arnold Heirberger, gew. Posthalter in Köngen;
- " Franz Günther, gew. Kaufmann in Müntz.

Wir werden den lieben Verstorbenen ein gutes An-
sehen bewahren. Zu Ehren derselben erleben sich die
Anwesenden von den Lipen. Die Mitgliedszahl hat sich
um ab - ~~Die Herabbringung der~~ gelauteten Zahl
um 18 vermindert und beträgt heute 473.

Die Herabbringung der Beiträge hat
wiederum große Mühe gemacht. Infolge Abreise
sind 12 Barknahmen zurückgekommen. Fünf
haben ohne Angabe des Grundes 23 Mitglieder
refusiert. Von denselben entfallen 15 auf die
Gemeinde Fried. Wir hoffen zuversichtlich, dass
nicht böser Wille, sondern andere Gründe
umgebend gewesen sind. Einige Beiträge sind
übrigens seit Abschluss der Kasse bereits einge-
gangen und die Ausstehenden werden hoffentlich
noch folgen. Andererseits stärken wir mit Bezie-
hung konstatieren, dass bei vielen Mitgliedern
die alte Liebe zur Bezirksschule ^{immer} noch vorhanden ist.
Den der Geiste unserer Freunde steht seit Jahren
Herr Dr. Heirberger in Bern. Allen Mitgliedern sei
für ihre Opferwilligkeit herzlich gedankt."

3. Rechnungsablage. Die Rechnung wird von Herrn
Kamin Hinder verlesen und nach Antrag der
Revisoren genehmigt.

Herr Dr. Limonett dankt dem Vereine wärm-
sten die Zuwendung von Frs. 5000.- für die Inven-
taurierung des Schulhauses.

Herr Hinder macht die Anregung, man
möchte den Jahresbeitrag erhöhen. Die Kosten für
Verwaltung, gedruckte Karten etc. sind so hoch,
dass 1.- Frs. hierfür kaum ausreicht.

4. Festsetzung des Jahresbeitrags.

Herr Schindl beantragt, den Jahresbeitrag
auf Frs 4.- festzusetzen. Zur Beruhigung allfällig
aufgeregter Gemüter ersuchte uns hierauf der
Ordnungsverein mit einem weiteren Vortrag.
Vorher beantragt der Vorstand, den Minimal-
beitrag auf Frs 2.- anzusetzen, mit der Beifol-
gung, dass sich grössere Beiträge dankbar
entgegenzunehmen werden. Dieser Antrag
wird von der Versammlung einstimmig
angenommen.

5. Diverses. Auf Antrag des Vorstandes wird
ebenfalls einstimmig beschlossen, dass die
Statuten dahin ergänzt werden, dass inskünftig
auch Beiträge aus unbemittelte Schüler für
Schulereisen ausgedrückt werden können.

Herr Präsident Schindl bittet den Vor-
stand des Bankkomitees um Auskunft, aus
welchen Gründen unser Verbot im Bankwesen,
den Ursprung, zu einigen willigen Sitzungen

nicht eingeladen wurde.

Herr Gemeindevorstand Fricker teilt mit, dass er das Präsidium im Bankomitee erst im März 1923 übernommen habe. Herr Ursprung wurde erstmals am 4. Juli 1923 von uns zu einer Sitzung eingeladen. Sollte er zu einer oder 2 früheren Sitzungen nicht eingeladen worden sein, so war das ein Versehen, das wir sehr bedauern. Herr Fricker bittet Herrn Ursprung die Sache nicht negativ zu nehmen.

Herr Dr. Simonetti. Die Hauptursache, dass Herr Ursprung 1 oder 2 mal nicht eingeladen wurde, war die, dass das Bankomitee oft plötzlich, von einem halben Tag auf den andern einberufen werden müsste. Eine böse Absicht war gewiss nicht dahinter.

Der Vorsitzende fragt Herrn Ursprung an, ob er sich zu der Sache noch äussern wolle. Herr Ursprung verzichtet.

Darauf erklärt sich der Vorsitzende über die erhaltene Auskunft befriedigt und beantragt die Sache als erledigt zu betrachten, was stillschweigend genehmigt wird.

B. Vortrag von Herr G. Bollensperger, eidg. Vermessungsinspektor, Kern: Die Durchführung der Grundbuchvermessung und Güterzusammenlegung in der Schweiz, mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Frühthal.

Herr Ballensperger sprach in mehr als 1 Stunde
 sein feines Vortrag über die gesetzlichen Grundlagen
 und den heutigen Stand der Grundbuchvermessung
 und der Güterzusammenlegung in der Schweiz. Er
 wies hierbei besonders auf die große Güterentwässerung
 hin, die in einzelnen Kantonen der Schweiz,
 besonders im Tessin sehr weit geht, sodass auf
 1 ha Landes. benötigte Kosten oft über 1000 Par.
 zellen betragen. Lehrreiche Pläne von durchgeführter
 Güterzusammenlegungen zeigten den alten
 und den neuen Zustand der Grundstücke Flur-
 einteilung. Solche Pläne wirken überzeugend
 und machen auch im Frühstadium auf die not-
 wendigen ^{Güter-}Zusammenlegungen in unsern
 Heimatsgemeinden aufmerksam. Der interes-
 sante und lehrreiche Vortrag wurde von den an-
 wesenden herzlich verstanden.

C. Gemüthliche Unterhaltung.

Der gemüthliche Teil wurde durch einen
 Klavier Vortrag von hochw. Herrn Pfarrer Abegg,
 durch das schöne Spiel des Orchester Vereins Frick-
 und durch Gedicht und Liebesvorträge (Lesen
 in den 3 Landessprachen) der Schüler verhöht.
 Ihnen allen sei auch an dieser Stelle ihre Mit-
 wirkung & wirmersten dankt. Gegen 6 Uhr
 brachen alle auf zur Besichtigung des neuen
 Bezirksführerbüchlers. Der schöne und geck-
 mässig eingerichtete Mann fand einstimmig
 Lob. Mancher ehemalige sollte wohl auch
 mit Behagen an die alte heimliche Bezirks-

schule zurück und alle Teilnehmer an der 19. Jahres-
versammlung waren Herr Gemeindevorstand
Arnold Frick sehr dankbar, dass er in liebens-
würdigster Weise jedem Anwesenden neben dem Bild
der neuen, auch ein solches der alten Bezirks-
schule stiftete, mit dem Motto:

Verlassen aber nicht vergessen.

Frick, den 31. Aug 1924

Der Präsident:

Der Altver:

Zublaue.